

GEODATEN IM DIALEKTWÖRTERBUCH

SEKUNDÄRE ANGABE ODER PRIMÄRE ZUGRIFFSSTRUKTUR?

DARGESTELLT AM BEISPIEL DES WÖRTERBUCHS DER BAIRISCHEN MUNDARTEN IN ÖSTERREICH (WBÖ)
UND DER DATENBANK DER BAIRISCHEN MUNDARTEN IN ÖSTERREICH (DBÖ)

DEFINITIONEN

Geodaten: Daten, die einen Raumbezug aufweisen, über den ein Lagebezug zur Erdoberfläche hergestellt werden kann
Georeferenzierung: Einordnen von Karteninhalten in ein georäumliches Koordinatensystem durch Zuweisen von Realweltkoordinaten
GIS (Geographisches Informationssystem): Informationssystem, mit dem raumbezogene Daten digital erfasst und redigiert, gespeichert und reorganisiert, modelliert und analysiert sowie alphanumerisch und graphisch präsentiert werden können

Lexikon für Kartographie und Geomatik (2001)
Bill: Grundlagen der Geoinformationssysteme (1994)

WBÖ und DBÖ: Geodaten, Zugriffsstrukturen, Visualisierungen

GEODATEN:

Arealität = der Dialektologie und Dialektlexikographie inhärentes Prinzip. Jede Information in WBÖ und DBÖ wird – soweit möglich – verortet. Hierarchisierung und Strukturalisierung (vgl. WBÖ-Beiheft Nr. 2)

WBÖ: alphabetische Lokalisationsangaben, heterogene Geodaten

DBÖ: alphabetische Lokalisationsangaben, Systematisierung durch alphanumerischen Code

WBÖ und DBÖ: Typen von Lokalisationsangaben:

- direkt definierte, areal scharf abgegrenzte Lokalisationsangaben: *Buckl. Wt.* 'Bucklige Welt' (Region in Niederösterreich)
- direkt definierte, areal unscharf abgegrenzte Lokalisationsangaben: *ve.* 'vereinzelt'
- indirekt definierte, areal abgrenzbare Lokalisationsangaben: *Steir. Wb.(1903)* 'Unger-Khull: Steirischer Wortschatz. 1903'

Herausforderungen: unterschiedliche Typen von Lokalisationsangaben, areal unscharf abgegrenzte Lokalisationsangaben, unterschiedliche hierarchische Ebenen von Lokalisationsangaben in einem Artikel nebeneinander (*obPazn.* 'oberes Paznaun' neben *OTir.* 'Osttirol' und *Tir. Wb.* 'Schatz: Tiroler Wörterbuch. 1955-1956'), Überlappung von Gebieten

DBÖ: Lokalisationsdatenbanken: Systematisierung, Hierarchisierung und Strukturierung der Geodaten
Anknüpfungspunkt für ein GIS

ZUGRIFFSSTRUKTUREN:

WBÖ: Primäre Zugriffsstruktur = Stichwort

problematisch: Historisch-etymologischer Stichwortansatz, Sonderzeichen im Stichwort, Grundwortprinzip, nestalphabetisches Wörterbuch; Fehlen von Registern und digitalem Volltext für unterstützende Recherchen

DBÖ: Volltextsuche → jeder Textbaustein; geleitete Suche → jeder systematisierte Datenbankeintrag
problematisch: ausschließlich institutsinterner Zugang, wenig benutzerfreundliche Software (TUSTEP)




VISUALISIERUNGEN:

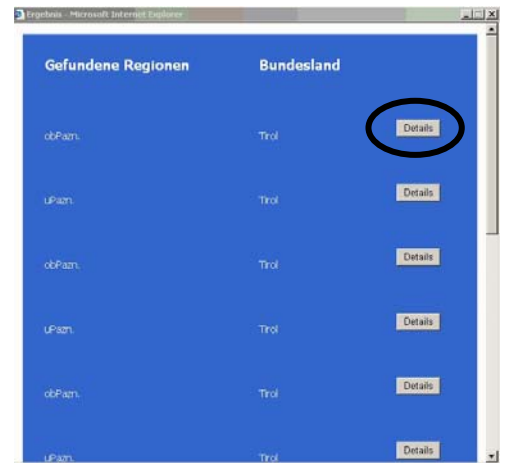
unter dem Blickwinkel, Druckraum zu sparen, im WBÖ von Anfang von untergeordneter Bedeutung
Karten: Mundartgebiete (Übersicht, Kleinregionen), Synonyme

Ziel: Funktionserweiterung der Karte:
interaktive, webbasierte Karte als Zugriffsstruktur auf lexikographische (WBÖ) und lexikale (DBÖ) Inhalte

PILOTPROJEKT: GIS-basierte Zugriffsstruktur

PILOTPROJEKT: Visualisierung von Daten aus der DBÖ

FH Technikum Kärnten / Villach / Lehrgang Geoinformation
 <http://geoweb02.cti.ac.at:81/umn/indexframe.htm>



Herausforderungen:

Heterogenes Material
 → Metastruktur, Systematisierung

Lexikographische Verortung von Sprachdaten ≠ GIS
 → Metastruktur, Georeferenzierung,
 datenbankgestützte Editionssysteme für Wörterbücher

Sonderzeichen
 → Arbeitsgruppe: <http://wiki.cdfg.org/WienInitiative>
 Ansprechpersonen: hubert.bergmann@oeaw.ac.at /
eveline.wandl-vogt@oeaw.ac.at

Chancen:

- ↑ zufriedenerer Benutzer(innen)
- ↑ Erweiterung des Benutzer(innen)kreises
- ↑ bessere (und besser zugängliche) Dialektwörterbücher
- ↑ (gegenseitiger/disziplinenübergreifender) Erkenntnisgewinn

